

Die Seite der Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **7 (1926)**

Heft 19 [i.e. 26]

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

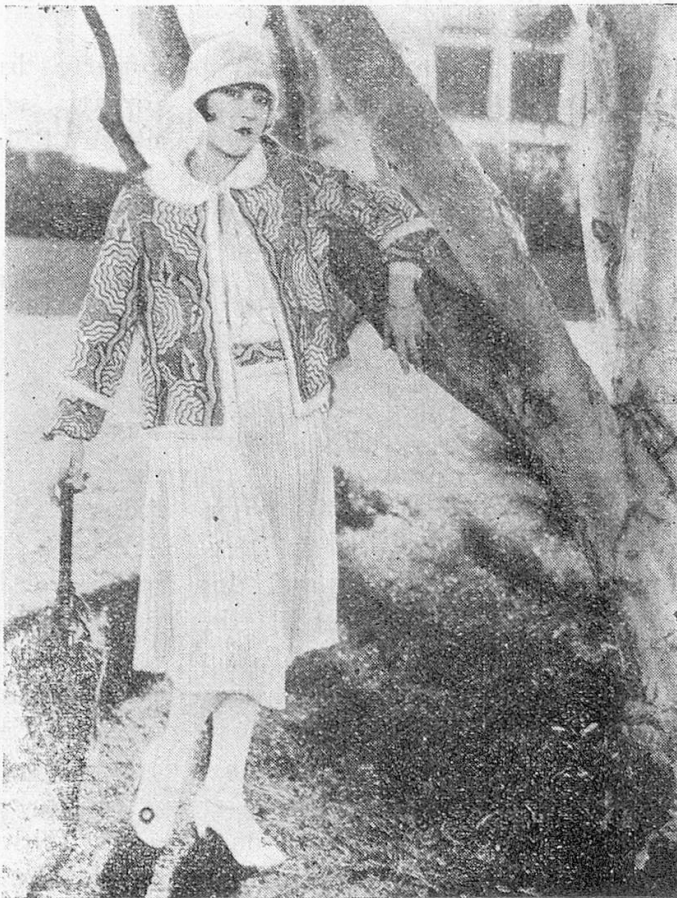
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Strandkleidung

Von Ola Alsen

Die Heiterkeit der Mode gelangt in den hellen Strandkleidern reizvoll zum Ausdruck. Hier sind die lichten Kleider, die in der Stadt so wenig Berechtigung haben, unbedingt erforderlich. Das sportliche Genre herrscht vor. Das geschätz-



Chickes Sommerkleid mit Plisséerock und bunter, kurzer Jacke. Getragen von Cecile Evans in dem Emelka-Film „Die Schmuggler von Del Vista“

teste Material dieser Saison ist Kasha, der nichts von seiner Beliebtheit verloren hat. Naturfarbene und weisse Kashakleider werden vorzugsweise in Jumperform gearbeitet und durch weisse Mäntel mit Pelzgarnitur ergänzt. Entzückend sind dazu weisse Alpakamäntel mit eingesetzten roten Teilen, deren Pelerinen auf dem Rücken beginnen. Die Zipfel fallen graziös über die Ärmel.

Der korrekte Pelerinenmantel findet weniger Beifall. Ein fesches weisses Kashakleid, das nur einen markierten Jumper zeigt, ist braun gepaspelt und mit einem neuartigen braunen Lederkragen und Ledermanschetten versehen.

Die Einförmigkeit der Linien stellt interessante Stoffe in den Vordergrund. Durch einen Kasharock ist man in der Lage, viele Variationen des Anzuges zu erzielen. Sehr beliebt für kühlere Tage sind Jumper aus weichem Leder. Zu dem gleichen Kasharock lässt sich eine hübsche Bluse aus dem berühmten Rodier-Kashatüll herstellen, für heisse Tage wählt man eine apart getönte Crêpe de Chinebluse. Plissierte Röcke aus Crêpe de Chine sind geeignet, zu vielen Blusen getragen zu werden, so dass immer wieder ein neuer Anzug variiert werden kann. Auch gestickte Leinenjacken sind für den Strand eine aparte Bereicherung. Sie sind nicht schwer und wirken durch die Stickereien, die nicht oft wiederholt werden, fesch und elegant. Man trägt sie in verschiedenen Längen, einige reichen nur bis zum Knie, andere bis zum Rocksaum. Sie sehen wie alles Bunte am hübschesten in Verbindung mit Weiss zu plissierten Crêpe de Chine oder weissen Kasharöcken mit eingeknüpften weissen Pikeeblusen aus, die sie wirksam beleben.

(Elegante Welt).

